

# Schulpost 2



## Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

für alle – die Kinder und die Lehrerinnen und Lehrer – war das eine sehr schöne Woche, denn eine Klassenreise gleich in den ersten Wochen am Gymnasium ist schon etwas ganz Besonderes; auch wenn sie nur drei Tage dauert. Die Kinder haben eine Nachtwanderung gemacht, Fledermäuse besucht, ein Tischtennisturnier und einen Papierflieger-Wettbewerb veranstaltet, sie waren ganz viel draußen und haben gespielt, gespielt, gespielt. Für die Klassengemeinschaft war das eine wichtige Woche – und für alle eine anstrengende Woche: Wer so viel erlebt, der ist dann auch ganz schön müde. Gestern sind alle glücklich wieder zurück gekommen aus Bad Segeberg.

## Deutsch-Französisches-Gymnasium

In einer Pressemitteilung hat die Behörde für Schule und Berufsbildung Anfang Oktober bekannt gegeben, dass an unserem Schulstandort ab 2020 ein deutsch-Französisches-Gymnasium (DFG) seine Arbeit aufnehmen soll. Die vollständige Pressemitteilung drucken wir am Ende dieser Schulpost ab. Auch wenn natürlich jeder Schritt, der die europäische Zusammenarbeit und die deutsch-französische Freundschaft stärkt, sehr zu begrüßen ist (und wo ginge das besser als im Bildungsbereich?): Dieser Schritt kam dann doch sehr überraschend.

Was bedeutet diese politische Entscheidung für uns?

Das Struensee Gymnasium und das Deutsch-Französische Gymnasium werden zwei komplett eigenständige Gymnasien sein. Weder wird das DFG das Struensee Gymnasium „schlucken“, noch umgekehrt. Das Struensee Gymnasium wird nach wie vor vierzünftig geplant, das DFG dreizünftig. Beide Gymnasien werden sich das sehr große Schulgrundstück mit der Ganztagsgrundschule an der Elbe teilen.

Die Behörde hat in der letzten Woche den Planungsauftrag für ein siebenzügiges Schulgebäude erteilt. Jedes Gymnasium erhält dabei einen eigenen Klassen- und Verwaltungstrakt. Fachräume, Essensbereich, Aula und die gemeinsame Mitte werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Das Kollegium des Struensee Gymnasiums arbeitet seit über einem halben Jahr intensiv an einem

Katalog, in dem die pädagogischen Anforderungen an den Neubau benannt werden. Diese Arbeit ist mittlerweile beendet und der Bericht, der die Grundlage für einen Architekten-Wettbewerb ist, wird in den nächsten Tagen der zuständigen Behörde übergeben.

Die baulichen Möglichkeiten für die Aula, die Aufführungsräume, Bühne, Mensa und Schulmitte werden durch die Ansiedelung eines zweiten Gymnasiums deutlich erweitert. Davon werden wir profitieren. Dies ist sehr erfreulich, weil wir insbesondere für unsere so erfolgreich angelaufene Musikaufarbeit anspruchsvolle Räume benötigen, die wir als vierzügige Schule so nicht bekommen hätten. Unser Schulneubau wird in den nächsten Jahren in Hamburg das größte und wichtigste Schul-Neubauprojekt werden. Das deutsch-französische Projekt hat zudem eine hohe politische Bedeutung, die über Hamburg hinausgeht. Wir dürfen davon ausgehen, dass dies auch sehr deutlich dem Schulneubau zugute kommt.

Von Seiten der Behörde gibt es den klaren Auftrag, unser Konzept wie geplant zu realisieren. Die Behörde unterstützt uns sowohl in unserer inhaltlichen Ausrichtung, als auch in dem Ziel, als gebundene Ganztagschule ein besonderes Augenmerk auf das eigenverantwortliche Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler zu richten. Schon in den ersten Monaten unserer Schulneugründung ist erkennbar, dass wir für unseren Standort in Altona ein überzeugendes Konzept erarbeitet haben. Dieses werden wir in den nächsten Jahren alle gemeinsam – Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung – mit großer Überzeugung umsetzen. Die Schulaufsicht und die Behörde unterstützen uns dabei. Das Deutsch-Französische-Gymnasium wird erst 2020 zu uns auf das Gelände kommen und dann hier ein modernes, quirliges, schülerzugewandtes Struensee Gymnasium vorfinden, da bin ich mir sicher.

## Neubau

Mit der Fertigstellung des pädagogischen Anforderungskatalogs ist die sog. Phase 0 in der Planung des Neubaus abgeschlossen. Noch in diesem Jahr wird ein Architekten-Wettbewerb ausgeschrieben, der mit der Präsentation der Entwürfe endet. Welcher Entwurf ist der beste? Neben Schulbau Hamburg, der Schulbehörde, dem Oberbaudirektor, der Schulleitung und dem Lehrerkollegium werden auch die Schülerinnen und Schüler und Eltern an dieser Entscheidung beteiligt. Anschließend wird ein Architekturbüro beauftragt, den Neubau zu realisieren und auch dann müssen noch viele planerische Einzelfragen entschieden werden - ihr, die Schülerinnen und Schüler und Sie, die Eltern, sollen dabei eure / Ihre Interessen vertreten.

Wenn Sie, liebe Eltern, sich an der Bauplanung aktiv beteiligen und die Interessen der Eltern vertreten wollen, dann melden Sie sich bitte in den nächsten Tagen bei Frau Werner im Schulbüro (Tel: 4289 6860, [tanja.werner@bsb.hamburg.de](mailto:tanja.werner@bsb.hamburg.de)).

Schülerinnen und Schüler für die Bau AG können ihr Interesse an der Mitarbeit in einer der nächsten Klassenratssitzungen äußern.

## **Elternratssitzungen**

Die Elternratssitzungen sind öffentlich und ich möchte, auch im Namen des Elternrates, alle Eltern herzlich zu den Sitzungen einladen. Die nächsten Elternratssitzungen finden statt am:

Dienstag, den 29.11.2016

Dienstag, den 31.01.2017

Dienstag, den 28.02.2017,

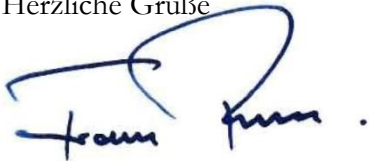
jeweils ab 19.30 Uhr im Konferenzraum des Struensee Gymnasiums.

## **Pädagogischer Tag**

Über den Pädagogischen Tag am 9.11. hatte ich Ihnen bereits in der letzten Schulpost berichtet. An diesem Tag ist für Ihre Kinder unterrichtsfrei. Bitte beachten Sie aber, dass der Instrumentalunterricht an diesem Tag stattfindet!

Das war's für heute – ich wünsche allen ein schönes Wochenende!

Herzliche Grüße



Frau Kunze .



# **Text der Pressemitteilung zum Deutsch-Französischen-Gymnasium**

## **Neugründung**

## **Hamburg schlägt Frankreich die Gründung eines deutsch-französischen Gymnasiums in Hamburg vor**

### **Deutsch-französische Zusammenarbeit im Bildungsbereich und Wirtschaftsstandort Hamburg sollen gestärkt werden**

Die Freie und Hansestadt Hamburg beabsichtigt zum Schuljahr 2020/21 ein deutsch-französisches Gymnasium (DFG) am Standort Struenseestraße in Altona-Altstadt in einem attraktiven Neubau zu errichten. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz, zugleich Bevollmächtigter der Bundesrepublik Deutschland für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit, hat dem französischen Außenminister Jean-Marc Ayrault einen entsprechenden Vorschlag übermittelt. Der Vorschlag sieht vor, dass das private Gymnasium Lycée Français (Lokstedt) in einem neuen deutsch-französischen Gymnasium aufgeht und der Schulstandort Struenseestraße so weiterentwickelt wird.

**Schulsenator Ties Rabe:** „Das neue deutsch-französische Gymnasium in Hamburg ist eine besondere Chance für ganz Hamburg und ein zukunftsträchtiges Modell nach dem Vorbild anderer, erprobter und gut funktionierender Gymnasien in Deutschland und Frankreich. Das große, verkehrsgünstig gelegene Schulgelände des Struensee-Gymnasiums und entsprechende bauliche Erweiterungen bilden gute Voraussetzungen, um am neuen Standort die gute Zusammenarbeit mit dem Lycée Français erfolgreich fortzusetzen. Gleichzeitig wird durch diese Neugründung der Schulstandort Struenseestraße weiter aufgewertet.“

Der Senat der Freien und Hansestadt befindet sich seit Juni 2016 in Sondierungsgesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Regierung der Republik Frankreich.

Die Gründung des deutsch-französischen Gymnasiums in Hamburg soll dazu beitragen, die deutsch-französische Zusammenarbeit im Bildungsbereich in Hamburg und damit den Wirtschaftsstandort Hamburg zu stärken. Damit bekommt Hamburg ein Alleinstellungs-Merkmal für ganz Norddeutschland. Auch wird den Wünschen der französischen Gemeinschaft in Hamburg sowie vieler deutscher und deutsch-französischer Familien entsprochen.

Mit der Gründung des deutsch-französischen Gymnasiums in Hamburg wird das „Lycée Français de Hambourg“ (derzeit Ersatz- und Ergänzungsschule) in ein von Frankreich und Hamburg kooperativ geführtes staatliches Gymnasium mit bilingualem Profil und internationaler Ausrichtung überführt. Die Planungen sehen vor, dass es auch weiterhin für französischsprachige Schülerinnen und Schüler, die nur kurzfristig in Hamburg wohnen, möglich sein wird, ein französisches Baccalauréat zu erwerben.

Vor allem folgende Ziele sollen verfolgt werden:

- Weiterentwicklung von Angeboten für französischsprachige Schülerinnen und Schüler, die ihren Lebensmittelpunkt nur kurzzeitig in Hamburg haben (zum Beispiel Kinder französischer Ingenieure, die aufgrund der besonderen wirtschaftlichen Verflechtungen Frankreichs in Hamburg sind)
- Schaffung von besonderen Angeboten zur Integration schulpflichtiger französischsprachiger Neubürger (zum Beispiel besondere Sprachkurse).

Die Schülerinnen und Schüler können zukünftig am DFG alle deutschen und französischen Bildungsabschlüsse sowie das international angesehene deutsch-französische Abitur erwerben.

Grundlage für den Vorschlag bildet das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die deutsch-französischen Gymnasien und das deutsch-französische Abitur aus 2002 sowie die Vereinbarung über die Rechtsstellung der deutsch-französischen Gymnasien von 1976. Vorbild für das deutsch-französische Gymnasium in Hamburg sind die deutsch-französischen Gymnasien in Saarbrücken, Freiburg und in Bùc (bei Paris).

Vertreterinnen und Vertretern der französischen Regierung und des Senates der Freien und Hansestadt Hamburg beginnen im Oktober 2016 mit der Erarbeitung von konkreten Umsetzungsvorschlägen, um den beteiligten Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften und dem nicht-pädagogischen Personal des Lycée Antoine de Saint-Exupéry eine klare Perspektive zu geben.

Die französische Schule „**Lycée Antoine de Saint-Exupéry de Hambourg**“ (LFH) ist eine vom französischen Bildungsministerium anerkannte Einrichtung, die in das Netzwerk der französischen Agentur für das Auslandsschulwesen (AEFE) integriert ist. Das LFH wird zurzeit von insgesamt 890 Schülerinnen und Schüler aus 30 Nationalitäten besucht, die sich vom Kindergarten bis hin zur Abschlussklasse „Terminale“ verteilen. [www.lfh.de/](http://www.lfh.de/)

Das **Struensee-Gymnasium** in Altona-Altstadt wurde zum aktuellen Schuljahr neu gegründet und ist mit 115 Schülerinnen und Schülern in vier Klassen gestartet.

[www.hamburg.de/anmeldeschulen/altona/4624508/struensee-gymnasium/](http://www.hamburg.de/anmeldeschulen/altona/4624508/struensee-gymnasium/)

7. Oktober 2016 17:30 Uhr

*Quelle: <http://www.hamburg.de/pressearchiv-fbh/7103584/2016-10-07-bsb-deutsch-franzoesisches-gymnasium/>, Abruf am 4.11.2016 um 11:26 Uhr*